

Aus der Pfarrchronik



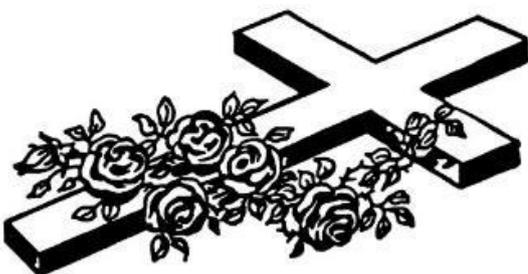
Durch das Sakrament der Taufe in die Kirche aufgenommen wurden: Laurin Bliem, Lio Weisenhorn, Felix Telser, Lenn Fritz.

Das Sakrament der Firmung wurde dieses Jahr nicht gespendet. Der neue Firmweg sieht vor, dass die Firmung frühestens mit 16 Jahren gefeiert wird. So findet in Burgeis voraussichtlich erst im Jahr 2025 wieder eine Firmung statt.



Die Erstkommunion feierten wir am 20. September unter dem Motto „Jesus ist der Weg zum Vater.“ Auf diesem gemeinsamen Weg empfangen zum ersten Mal folgende Kinder den Leib Christi: Lechthaler Theresia, Moriggl Marie, Patscheider Hannes, Patscheider Silvie, Pohl Raphael, Prugger Elia, Thanei Elias, Theiner Simon, Thöni Elias, Thöni Selina.

In der Pfarrkirche Burgeis fand dieses Jahr keine kirchliche Trauung statt.



In der Begräbnisfeier verabschiedet haben wir in diesem Jahr: Hermann Fabi, Eugenia Thöni, Josef Zwick, Agnes Punt, Margerita Reinalter, Alois Strobl, Bernhard Strobl, Elisabeth Paulmichl, Adolf Bliem.

Die **Gebetstage** konnten auch dieses Jahr – noch vor dem Lockdown – treu gehalten werden. Die Gebetspredigten hielt uns der Franziskaner Pater Lorenz Staud aus Kaltern und die Anbetungsstunden konnten ungehindert eingehalten werden.



Ab März hat das **Coronavirus** einschneidend auf das Leben der Pfarrei eingewirkt: alle Gottesdienste wurden ausgesetzt, weil ganz Italien zur Sperrzone erklärt wurde. So konnte auch die Karwoche samt Ostern nicht in gewohnter Form gefeiert werden. Die Kirchen und Kapellen blieben jedoch offen und luden zum Verweilen und zum Gebet vor dem Allerheiligsten ein. Die Priester feierten die Eucharistie im Kloster Marienberg in geistlicher Verbundenheit mit der Pfarrgemeinde. Die Gläubigen haben diese schmerzliche, aber notwendige Entscheidung mitgetragen und so ihre Verantwortung und Solidarität zum Wohl der Gesellschaft ausgedrückt. Der Monat Mai machte soweit einiges „neu“, dass am 22. Mai, mit Sicherheitsauflagen, erstmals wieder ein öffentlicher Gottesdienst in unserer Pfarrkirche gehalten werden konnte.



Somit musste die **Erstkommunion**, die eigentlich am 10. Mai stattfinden sollte, auf den Siebenschmerzen Sonntag am 20. September verschoben werden. Dieser gelungene Festgottesdienst wurde auf dem Schulhof abgehalten.

Auch ein **Schüleröffnungsgottesdienst** konnte leider nicht stattfinden. Der Pfarrer P. Peter besuchte jedoch die Kinder in der Schule und segnete die Schüler in den Klassen.

Der Gottesdienst zu **Allerheiligen**, zu dem immer sehr viele Teilnehmer kamen, wirkte heuer auf Grund der erneuten Einschränkungen geradezu geisterhaft – so wenige Leute!

Soweit Gottesdienste nicht in der Kirche stattfinden konnten, wurde von der Diözese auf **die Feier durch und in den Familien** hingewiesen: so der Gräberbesuch zu Allerheiligen, die Martinifeier, Andachten zur Adventszeit, usw.